



## **Präventions- und Schutzkonzept des Thüringer Handball Club Erfurt-Bad Langensalza e.V. (THC)**

### **1. Einleitung und Ethik**

Der Thüringer Handball Club Erfurt-Bad Langensalza e. V. (THC) setzt sich aktiv für die körperliche, geistige und seelische Unversehrtheit gegenüber allen Mitglieder unseres Vereins, insbesondere den uns anvertrauten Kindern und Jugendlichen ein. Der THC verurteilt jede Form der Gewalt, sei sie körperlich, seelisch oder sexualisiert, und steht für eine Kultur des Respekts und der gegenseitigen Wertschätzung. Das Schutzkonzept des THC ist ein zentrales Element der Vereinsarbeit und legt klare Strukturen zur Prävention und Intervention im Umgang mit interpersoneller Gewalt fest. Alle Vereinsmitglieder, insbesondere alle Trainer/innen, alle Mitarbeiter und ehrenamtlichen Helfer/innen, sind dazu verpflichtet, das Schutzkonzept zu unterstützen und ein Umfeld des Vertrauens und der Offenheit zu fördern.

### **2. Präventionsmaßnahmen**

Um ein sicheres Umfeld zu schaffen und interpersoneller Gewalt vorzubeugen, setzt der THC verschiedene Präventionsmaßnahmen um:

- Personalauswahl und Überprüfung: Alle Mitarbeiter, Trainer/innen, Mannschaftsbetreuer/innen und ehrenamtliche Tätigen, die in Kontakt mit Kindern und Jugendlichen stehen, müssen ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis vorlegen. Diese Überprüfung wird alle fünf Jahre erneuert, um sicherzustellen, dass keine verurteilten Personen im Verein tätig sind.
  
- Der THC, vertreten durch den Vorstand, und alle für den THC ehrenamtlich wirkenden Tätigen, insbesondere Trainer/innen, Mannschaftsbetreuer/innen, verpflichten sich den Ehrenkodex des Landessportbundes Thüringen (LSB) und der Thüringer Sportjugend (THSJ), ([https://www.thueringensport.de/downloads/download-details/news/ehrenkodex-des-lsb-und-thsj/?tx\\_news\\_pi1%5Bcontroller%5D=News&tx\\_news\\_pi1%5Baction%5D=detail&cHash=b084b6f1522604a351700f76f8c6290f](https://www.thueringensport.de/downloads/download-details/news/ehrenkodex-des-lsb-und-thsj/?tx_news_pi1%5Bcontroller%5D=News&tx_news_pi1%5Baction%5D=detail&cHash=b084b6f1522604a351700f76f8c6290f)), umzusetzen und zu achten und sind klar gegen jegliche Form der Gewalt gegenüber allen Mitglieder unseres Vereins, insbesondere den uns anvertrauten Kindern und Jugendlichen.
  
- Schulung und Sensibilisierung: Der THC bietet alle zwei Jahre Schulungen zur Sensibilisierung und Qualifizierung aller Mitarbeiter an. Diese Schulungen umfassen das Erkennen von Anzeichen interpersoneller Gewalt, das richtige Verhalten im Krisenfall und das Erlernen praktischer Interventionsstrategien. Die Schulungen beinhalten Rollenspiele und Fallstudien, um den Teilnehmenden Handlungssicherheit und Verständnis für diese komplexen Situationen zu vermitteln.

- Information und Aufklärung für Spielerinnen: Der THC führt jährliche Workshops für Spielerinnen durch, in denen Verhaltensregeln erklärt werden und Ansprechpartner vorgestellt werden. Diese Veranstaltungen geben den Spielerinnen Sicherheit im Umgang miteinander und ermutigen sie, bei Problemen die Vertrauenspersonen anzusprechen. Zu Beginn jeder Saison führen die Trainer/innen ein Gruppengespräch durch, in dem die Verhaltensregeln nochmals gemeinsam besprochen und Fragen beantwortet werden.

- Vier-Augen-Prinzip: Alle sportlichen Aktivitäten mit direktem Kontakt zu Kindern und Jugendlichen werden, sofern möglich, von mindestens zwei Personen begleitet. Dieses Vier-Augen-Prinzip minimiert Risiken und schafft eine sichere Umgebung, in der keine unbeobachteten Situationen entstehen können.

### **3. Beschwerdemanagement und Intervention, Ansprechpartner**

Der THC bietet ein strukturiertes Beschwerdemanagement und klare Interventionsrichtlinien, um auf Beschwerden und Verdachtsfälle einzugehen:

#### Vereinsintern:

- Vertrauensperson und Kooperation: Michaela Jarmuschek, Tel.: 0361/ 55470950

Michaela Jarmuschek ist als Jugendwartin und Vertrauensperson im THC tätig und leitet das Beschwerdemanagement und das Krisenmanagement. Ihre umfangreiche Qualifikation als psychologische Beraterin und Hypnosetherapeutin ermöglicht ihr eine professionelle Begleitung der Mitglieder in Krisensituationen. In Zusammenarbeit mit ihrer Praxis bietet sie vertrauliche Beratung an und leitet Verdachtsfälle an das Krisenteam weiter, um sofortige Maßnahmen zum Schutz der betroffenen Person einzuleiten.

- Beschwerdewege: Der THC ermöglicht es Spielerinnen, Eltern und Mitarbeitern, Beschwerden anonym zu melden. Ein Beschwerdebriefkasten (ORT: Besprechungsraum in der Sporthalle, Mittelhäuser Str. 21b in Erfurt) wird monatlich von der Vertrauensperson und einer weiteren autorisierten Person geleert und dokumentiert. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass eingegangene Beschwerden umgehend bearbeitet und datenschutzkonform behandelt werden.

- Notfall- und Krisenplan: Für akute Verdachtsfälle, in denen unmittelbare Gefahr für die betroffene Person besteht, beschreibt der THC einen Notfall- und Krisenplan. Dieser beinhaltet eine sofortige Sicherstellung des Schutzes der betroffenen Person, die umgehende Benachrichtigung der Vertrauensperson und, falls notwendig, die Kontaktaufnahme mit externen Fachstellen wie Polizei oder Sozialbehörden. Alle Schritte werden vertraulich dokumentiert und in Absprache mit dem Krisenteam durchgeführt. Folgende staatliche Kontakte stehen zur Verfügung:

#### Vereinsextern:

Hilfetelefon sexueller Missbrauch: 0800-2 55 530 (Montag, Mittwoch, Freitag: 9.00-14.00 Uhr, Dienstag, Donnerstag: 15.00-20.00 Uhr)

Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen: 08000 116 016

Nummer gegen Kummer (Kinder- und Jugendtelefon): 0800-111 0 333 oder 116 111

[www.nummergegenkummer.de](http://www.nummergegenkummer.de) Montag-Samstag: 14.00 Uhr – 20.00 Uhr

Elterntelefon: 0800-111 0550

#### **4. Öffentlichkeitsarbeit und interne Kommunikation**

Transparente Kommunikation und eine offene Feedbackkultur sind Grundpfeiler der Präventionsarbeit des THC:

- Veröffentlichung des Schutzkonzepts: Das Schutzkonzept ist öffentlich auf der Vereinswebsite zugänglich und wird neuen Mitgliedern, Eltern und Mitarbeiter beim Eintritt in den Verein erläutert. Dies schafft Transparenz und signalisiert die klare Haltung des THC gegen interpersonelle Gewalt.
- Gesprächskultur und Elternarbeit: Der THC führt regelmäßig Gespräche mit Spielerinnen und Eltern durch, um die Wirksamkeit des Schutzkonzepts zu bewerten und Anregungen zur Verbesserung aufzunehmen. Darüber hinaus informiert der THC im Rahmen von Elternabenden zu entsprechenden Themen wie Resilienz, Stressbewältigung und Selbstschutz, um Eltern in der Unterstützung ihrer Kinder zu stärken.
- Interne Schulungen und Kommunikation: Mitarbeitende werden kontinuierlich durch interne Schulungen weitergebildet. Zudem wird im Rahmen der Saisonvorbereitung ein Elternabend veranstaltet, bei dem die Trainer/innen und Betreuer/innen das Schutzkonzept vorstellen und Fragen beantworten.

#### **5. Nachhaltigkeit und Weiterentwicklung**

Der THC verpflichtet sich zu einer langfristigen Sicherstellung des Präventions- und Schutzkonzepts und seiner ständigen Weiterentwicklung: durch

- Jährliche Überprüfung und Anpassung: Das Schutzkonzept wird jährlich durch ein Gremium überprüft und bei Bedarf an die aktuellen rechtlichen und gesellschaftlichen Anforderungen angepasst. Empfehlungen der Vertrauensperson und externer Beratungsstellen fließen direkt in die Überarbeitung ein.
- Externe Schulungen und Workshops: Es werden bei Bedarf externe Fachleute eingeladen, um den Mitarbeitenden Spezialwissen zu vermitteln. Diese Workshops umfassen Themen wie Deeskalationstechniken, den Umgang mit psychischen Belastungen und Präventionsstrategien.
- Bedarfsweise Evaluation und Umfragen: Der THC führt anonyme Umfragen unter Spielerinnen, Eltern und Mitarbeitern durch, um die Wahrnehmung und Akzeptanz des Schutzkonzepts zu evaluieren. Diese Rückmeldungen helfen dabei, neue Schwerpunkte zu setzen und den Präventionsplan kontinuierlich zu verbessern.
- Unterstützung und Beratung für Eltern: Der THC bietet Eltern eine Plattform, um sich über Themen wie Erziehungskompetenzen, Stressbewältigung und Prävention von interpersoneller Gewalt zu informieren. Informationsveranstaltungen und Workshops sollen Eltern darin unterstützen, ihre Kinder aktiv zu fördern.
- Digitales Verhalten und Social-Media-Richtlinien: Ein Verhaltenskodex für die Nutzung von sozialen Medien legt fest, dass die Kommunikation über Vereinsaktivitäten in offiziellen Gruppen stattfindet und keine privaten Einzelkontakte zu minderjährigen Vereinsmitgliedern über Social Media

gepflegt werden. Diese Regelungen fördern einen respektvollen und professionellen Umgang im digitalen Raum.

## **6. Vereinsablauf**

### **- Vorlage/Unterzeichnung Ehrenkodex:**

Alle Mitarbeiter des THC müssen den Ehrenkodex unterschrieben vorlegen. Damit versichern sie, dass sie weder wegen einer Straftat in Bezug auf sexualisierte Gewalt nach dem Strafgesetzbuch (StGB) verurteilt wurden, noch ein entsprechendes Verfahren anhängig ist.

### **- Im Verdachtsfall:**

Wenn ein Vereinsmitglied, eine Spielerin oder eine Teilnehmerin sich in einer Situation unwohl fühlt oder wenn ein Vereinsmitglied, eine Spielerin oder eine Teilnehmerin ein Verdachtsfall auf Gewalt, Grenzverletzung, sexualisierte Gewalt wahrnimmt, regelt der nachfolgende Vereinsablauf den Melde- und Kommunikationsablauf mit der Vertrauensperson im THC, wobei der/die Vereinsvorsitzende bei jedem Verdachtsfall verpflichtend zu informieren ist (von der/dem Betroffenen, von der/dem Hinweisgeber/in oder der Vertrauensperson):

1. Verdacht wird der Vertrauensperson mitgeteilt.
2. Dokumentation und Mitteilung an den Vereinsvorsitzenden; hierbei wird insbesondere darauf geachtet, den/die Betroffene zu schützen. Gesprächsnotizen oder dergleichen werden geschützt (passwortgeschützt, im verschlossenen Schrank) bei der Vertrauensperson hinterlegt.
3. Information bezüglich des weiteren Vorgehens an den/die Betroffene/n und den/die Hinweisgeber/in; abhängig von der Art des Vorfalls können verschiedene Maßnahmen vom Vorsitzenden in Absprache mit der Vertrauensperson ergriffen werden; diese werden in einem vertraulichen Gespräch erörtert.
4. Wenn erforderlich, wird Fachberatung durch Fachstellen hinzugezogen.
5. Bei Verstoß gegen das Präventions- und Schutzkonzept wird dieser durch die Vertrauensperson und das zuständige Vorstandsmitglied verantwortungsbewusst aufgearbeitet und beurteilt. Es werden Gespräche geführt und gegebenenfalls individuell eine Ermahnung oder je nach Grad des Verstoßes ein Ausschluss von Maßnahmen oder im sehr groben Fall ein Vereinsausschluss ausgesprochen.
6. Bei Verdacht auf eine Straftat: Gravierende Vergehen werden zur Anzeige gebracht.

## **7. Übergeordnete Handlungsleitfäden**

Weitere Hilfen für die Arbeit im Alltag sind erstellt worden. Diese stehen beispielsweise unter <https://www.dhb.de/de/services/gesellschaftliche-verantwortung/missbrauchspraevention/> zur Verfügung.

Ansprechpartner/innen beim DHB sind:

- Maren Beilke, [maren.beilke@dhb.de](mailto:maren.beilke@dhb.de) (0231 911 91 240)
- Martin Goepfert, [martin.goepfert@dhb.de](mailto:martin.goepfert@dhb.de) (0231 911 91 950)



**Unser Konzept zur aktiven Prävention  
und Bekämpfung der Kindeswohlgefährdung  
im Thüringer Handball Club Erfurt / Bad Langensalza e.V.**



Herausgeber: Thüringer Handball Club Erfurt / Bad Langensalza e.V.  
Mittelhäuser Straße 21 b  
99089 Erfurt

Text/Konzept: Erarbeitet von Trainer Maik Werner und  
Jugendwartin Michaela Jarmuschek

Bilder/Grafiken: Fotos aus eigenem Archiv und Aufnahmen des Vereins,  
sowie Word Archiv Inhalte

Dieses Konzept soll stetig auf einem aktuellem Stand gehalten werden. Bei fehlenden sachlichen Texten, sowie Ergänzungen ist die Geschäftsstelle zu kontaktieren und dies zu veranlassen.

# Leitgedanken zum Konzept

Der Thüringer Handball Club Erfurt/Bad Langensalza e.V., ist der größte weibliche Handballverein in Thüringen. Die Zahl der aktiven Spielerinnen umfasst im Kinder- u. Jugendbereich, sowie im jungen erwachsenem Alter, weit mehr als 320 Mitgliederinnen. Unsere Spielerinnen werden von einem 16 köpfigem Trainer-u. Betreuersteam geleitet. Nicht zu vergessen sind die Eltern, die sich in unserem Verein engagieren.

Um den Kinder- und Jugendschutz im Verein noch mehr Ausdruck zu verleihen und wir den Stellenwert des Kindeswohls als erste Priorität sehen, haben wir dieses Konzept im Laufe des Jahres 2023 erstellt.

Um alle Mitglieder des Vereins zu schützen, ist es notwendig die hier erarbeiteten Punkte zu berücksichtigen. So das wir gemeinsam die Zusammenarbeit zwischen Spielerinnen, Trainer-/innen, Betreuer-/innen und Eltern gewährleisten.

Dieses Konzept trägt zur Sensibilisierung und Aufklärung bei. Es soll für alle

Beteiligten sowohl Orientierung bieten als auch Handlungssicherheit schaffen. Der Umgang innerhalb des Thüringer Handball Clubs basiert auf den Werten und Normen dieses Konzepts.

Wichtiger Bestandteil ist der aktive Kinder-, Jugend- und junger Erwachsenenschutz, inklusive dem Schutz vor sexualisierter Gewalt als oberste Aufgabe. Zu diesem besonders sensiblen Bereich gehören neben der Aufklärung und Qualifizierung, die Achtsamkeit, Aufmerksamkeit, Empathie und Sensibilität.

Dieses Konzept dient zugleich für Trainer-/innen, Betreuer-/innen und Eltern als Leitfaden im Umgang mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

## Kinder- und Jugendschutz im Thüringer HC EF / LSZ



Hierzu sind im Verhaltenskodex Regeln und Richtlinien beschrieben, an denen sich alle Mitwirkende im Verein orientieren sollen. Dieser lehnt sich an den Ehrenkodex des LSB an und ist für den Thüringer Handball Club erarbeitet worden. Wir stehen gegen Kindeswohlgefährdung, körperliche und verbale Übergriffe im Sport sowie gegen sexuellen Missbrauch von Schutzbefohlenen.

Dieses Konzept soll für Alle Informationen geben, im Umgang mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Zugleich soll es Anlass sein, dass Thema Kinder-, Jugend – und jungen Erwachsenenschutz im Verein aktiv anzugehen.

Maßstab soll für alle Mitglieder, Teilnehmer, Eltern, Beobachter, Trainer und Übungsleiter, Betreuer, Schieds- und Kampfrichter, Helfer sowie alle haupt- und ehrenamtlich Tätigen innerhalb des THC, dieses vorliegende Konzept sein.

Erfurt im Dezember 2023,  
der Vorstand des Thüringer Handball Club  
Erfurt – Bad Langensalza e. V.

Catrin Finger

Vorsitzende

Tobias Ernst

Stellv. Vorsitzende

Michaela Jarmuschek

Jugendwartin

Anja Vetterling

Nachwuchstrainerin

# Risikoanalyse im Thüringer HC

In jeder Sportart sind Körperkontakte (bei Begrüßung, Verabschiedung, Hilfestellungen, Ritualen, Trainingsunterstützung, Bewegungskorrektur, Auf- und Abbau von Trainingseinheiten) in dieser üblichen und aus sportlicher Sicht dazugehörige unvermeidbare Situationen.

Somit kann es im Thüringer HC zu übergriffigem Verhalten kommen, sei es durch körperliche Berührungen oder durch verbale Gewalt.

Gelegenheiten dazu bieten sich vor, während oder nach dem Trainingsbetrieb.

Diese Risikoanalyse ist Grundlage für dieses Konzept.

Eine Zusammenstellung der Risikoanalyse, wurde allgemein durch alle Mannschaften erstellt.

Eine Zusammenfassung dieser Risikoanalyse findet Anwendung im Thüringer Handball Club Erfurt/Bad Langensalza.

## Wie und Wo kann es zu verbalen oder körperlichen Übergriffen kommen?

Zu verbalen oder körperlichen Übergriffen kann es jederzeit und überall in den Sportstätten, ob bei Trainings, Heim- und Auswärtsspielen oder Teambuildings.

Hierbei ist nicht nur vom übergriffigen Verhalten der Trainer und Übungsleiter auszugehen, sondern das es auch immer wieder zu Übergriffen unter Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen innerhalb und altersübergreifend kommen kann.

Die Gelegenheiten sind vielfältig und verschiedene Situationen führen dazu.

Auch werden manche Situationen herbeigeführt oder provoziert.

Sportstätten bieten viele Möglichkeiten. Ob nun die Sporthalle, Clubraum, Trainerraum, Trainingsbedarraum, Umkleidekabinen, Duschräume und Lagerräume.

Der gemeinsame Weg zum Training auch der Weg nach Hause, wenn das Training beendet ist. All diese Möglichkeiten sind in Betracht zu ziehen.

### Wann kann es zu verbalen oder körperlichen Übergriffen kommen?

- Rituale:
  - Begrüßung und Verabschiedung per Handschlag, Umarmung, Kreis bilden, etc.
  - Trostrituale (in den Arm nehmen, streicheln, aufmunternder Klapps, etc.)
  - Freudenrituale (gemeinsame Jubeltraube, Abschlagen, in den Arm nehmen, etc.)
- Korrektur und Hilfe:
  - direkte Berührung durch Trainer/Übungsleiter während der Hilfestellung oder Korrektur zur Durchführung einer Trainingsaufgabe
  - direkte Berührung durch Trainer/Übungsleiter bei der Anleitung einer Trainingsaufgabe.
- In spezifischen Situationen beim Kinder-, Jugend- und jungen Erwachsenenentraining
  - Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sind vor und nach dem Training häufig allein in den Umkleidekabinen.
  - Auf der Fahrt zu Saison- und Pokalspielen, Ausflügen und Turnieren sind die Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen oft bei Eltern und Trainern im Auto.



- Auch Turniere, Teambuildings, Ausflüge, Saison- und Pokalspiele und Trainingslager können Übernachtungen beinhalten. Somit besteht auch hier ein erhöhtes Risiko.

### Wie kann es zu verbalen oder körperlichen Übergriffen kommen?

- Körperliche oder verbale Übergriffe in den Umkleidekabinen und Duschen durch andere Trainingsteilnehmer oder durch den Trainer/Übungsleiter.
- Ausgrenzung aufgrund schlechter sportlicher Leistung oder aufgrund körperlicher Besonderheiten.
- Falsche oder unzulässige Hilfestellung durch den Trainer/Übungsleiter oder andere Trainingsteilnehmer.
- Digitales Mobbing (Gruppen-Chats, Soziale Medien, YouTube, etc.)

## Die Trainer / Übungsleiter

- Körperkontakte vermeiden, die über das notwendige Maß bei Korrektur oder Hilfestellung hinausgehen bzw. durch andere nicht zulassen.
- Keine körperlichen Berührungen gegen den Willen der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen ! Körperliche Kontakte dürfen (nach pädagogischen Grundsätzen und Richtlinien) ein sinnvolles Maß nicht überschreiten.
- Im Verletzungsfall sind die notwendigen Maßnahmen für den Verletzten, verständlich zu erklären.
- Keine Verletzung der Intimsphäre durch Trainer/ Übungsleiter beim Umkleiden/Duschen und beim Begleiten der Kinder zur Toilette.
- Schaffung einer Atmosphäre von Respekt und Toleranz durch klare Verhaltensregeln und Konsequenzen bei deren Nichteinhaltung.
- Klare Absprachen, Kommunikation und Konsens im Trainerteam zum eigenen Verhalten und mögliche Reaktionen und Maßnahmen bei Vorkommnissen von verbaler und sexualisierter Gewalt.
- Kein Betreten der Umkleidekabinen oder Duschen durch männliche Personen ohne Rückmeldung oder Aufforderung.
- Stärkung der Persönlichkeit von Kindern und Jugendlichen, sodass sie grenzverletzende Verhaltensweisen benennen können.
- Bei unangemessener Aufnahme von Körperkontakt von Seiten der Kinder gegenüber dem Trainer/Übungsleiter: freundlich-bestimmte Rückmeldung über die eigenen Grenzen.

# Bausteine und Maßnahmen

Ein umfassenden Kinder-, Jugend – und junger Erwachsenenschutz ist nur mit ineinander greifenden Maßnahmen umsetz-, durchführ – und unabdingbar möglich.

Dazu gehören:

- ❖ Information
- ❖ Risikoanalyse
- ❖ Führungszeugnis
- ❖ Schutzbeauftragter/psychologischer Berater
- ❖ Verhaltenskodex
- ❖ Konsequenzen

Die Aufstellung dieses Konzeptes wird allen, im Thüringer Handball Club, ein Wegweiser und Anleitung zugleich für den gemeinsamen und vor allem den Umgang mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen sein.

## Risikoanalyse

Der Thüringer HC beinhalten grundsätzlich ein positives Potenzial zur Stärkung der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

Die Persönlichkeitsentwicklung von jungen Menschen ist ein wichtiger Aspekt, den wir unterstützen. Um diesen wertvollen Entfaltungsbereich für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene zu schützen, sind die Bedingungen für das potenzielle Auftreten von sexualisierter Gewalt im Sport genau zu analysieren. So gibt es im Sport verschiedene Situationen, die verbale und sexualisierte Gewalt begünstigen können, die der Thüringer HC mit seinen Trainern, Betreuern, Funktionären und Ehrenamtlichen gemeinsam analysiert hat.

## Information

Der Thüringer HC führt künftig Informationsveranstaltungen zum Thema "Kinder-, Jugend- und junge Erwachsenenschutz" Zu diesen Veranstaltungen werden Eltern, Mitarbeiter, Übungsleiter und interessierte Vereinsmitglieder eingeladen. Darüber hinaus werden bei Trainingslagern und Reisen zu Turnieren mit Übernachtungssituationen alle Trainer, Übungsleiter und Betreuer auf Präventionsmaßnahmen und die Sensibilität der gesamten Thematik hingewiesen.

### **Führungszeugnis**

Von allen Trainern, Betreuern und Mitwirkende des Vereins, welche im Rahmen mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen arbeiten muss ein erweitertes Führungszeugnis zur Einsicht vorgelegt und alle drei Jahre erneuert werden. Alle ehrenamtlichen Mitarbeiter, die in Situationen mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, an die aufgrund von Dauer, Intensität und Art ihres Kontaktes besondere Anforderungen gestellt werden, müssen ebenfalls ein erweitertes Führungszeugnis vorlegen.

### **Verhaltenskodex**

Alle Mitarbeiter und Funktionsträger des Thüringer HC, die mit der Betreuung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Sport tätig sind, unterzeichnen einen Verhaltenskodex zum Schutz der Kinder und Jugendlichen. Hierzu zählen ehrenamtliche sowie neben- oder hauptberufliche Mitarbeiter. Diese verpflichten sich mit ihrer Unterschrift zur Einhaltung der Regeln des Verhaltenskodex. Der Vorstand kontrolliert gemeinsam mit dem Geschäftsführer die Vorlage des Verhaltenskodexes von allen Verpflichteten.

### **Schutzbeauftragte/r, psychologische Berater/in**

Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene können ebenso wie Beobachter, Trainer und Betreuer jederzeit auf die/den Schutzbeauftragte/n/psychologischen Berater/in als vertrauensvollen Ansprechpartner für einen Erstkontakt zugehen. Gemeinsam wird das weitere Vorgehen besprochen und Kontakt zu professionellen Beratungsstellen hergestellt. Auch der weitere Prozess innerhalb des Thüringer HC wird eng begleitet. Der/die Schutzbeauftragte/psychologische Berater/in sorgt gemeinsam mit dem Verein für Sensibilisierung und Aufklärung der Haupt- und Ehrenamtlichen um notwendige Aufklärung zu betreiben und Unsicherheiten auszuräumen.

### **Konsequenzen**

Wir senden ein deutliches Signal in Richtung potenzieller oder tatsächlicher Täter. Wir werden keine Form von Missbrauch in unserem Sportverein tolerieren. Die Verantwortlichen des Vereins sind aufgefordert, jeden bekanntwerdenden Vorfall im Rahmen der Gesetze zu verfolgen und zur Anzeige zu bringen. Darüber hinaus werden die Möglichkeiten des Ordnungsrechts von einem Verbot der Teilnahme am Sportbetrieb und Veranstaltungen bis zu einem Ausschluss konsequent angewendet. Dies gilt ausdrücklich auch dann, wenn nachweislich einschlägige Delikte außerhalb des Vereins verübt wurden.

# Verhaltenskodex

Hiermit verspreche ich:

- Die Persönlichkeit der mir anvertrauten Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen ist Bestandteil und hat Vorrang vor meinen persönlichen, sportlichen und beruflichen Zielen.
- Ich werde die Persönlichkeit jedes Kindes, Jugendlichen und jungen Erwachsenen achten und dessen Entwicklung unterstützen.
- Ich werde Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene zu angemessenem sozialen Verhalten anderen Menschen und Benachteiligten zu verantwortungsvollem Umgang anhalten.
- Bei der Wahl sportlicher und außersportlicher Veranstaltungen und Trainingsmethoden orientiere ich mich stets am Entwicklungsstand der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen.
- Ich werde mich bemühen, für alle mir anvertrauten Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene gerechte Rahmenbedingungen bei sportlichen und außersportlichen Veranstaltungen zu schaffen.
- Die Würde und körperliche Unversehrtheit der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen werde ich beschützen und achten, und daher keine Form von Gewalt, sei sie physischer, psychischer oder sexualisierter Art, ausüben und dulden.
- Ich werde dafür Sorge tragen, dass die Regeln des Sports, aber auch zwischenmenschliche Regeln, Grenzen und die Gesetze des Fair Play eingehalten werden. Diskriminierung jeglicher Art werde ich entgegenwirken.
- Ich biete den mir anvertrauten Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen ausreichende Selbst- und Mitbestimmungsmöglichkeiten bei allen sportlichen und außersportlichen Veranstaltungen.
- Ich bin mir meiner Vorbildfunktion für die mir anvertrauten Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen bewusst und werde diese im Kampf gegen Doping, Medikamentenmissbrauch und jeglicher Art von Leistungsmanipulation ausüben.
- Bei Verstößen gegen diesen Verhaltenskodex oder der begründete Verdacht auf einen Verstoß besteht, werde ich ihn "Laut" machen und die Führung des Vereins informieren. Ich werde zum Schutz der Betroffenen auch aktiv als Nothilfe eingreifen.



Wir sind der Thüringer Handball Club EF / LSZ e.V.

Unsere Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsene sind unser wichtigstes Gut. Diese gilt es zu schützen, zu achten und zu respektieren. Ihnen durch Spiel, Spaß und Freude die Werte ihrer Persönlichkeit zu fördern und weiter zu entwickeln. Den sozialen Umgang gepaart mit Teamgeist auch außerhalb des Spielfeldes zu achten. Das man im Team viel zusammen erreichen kann. Den Schwächeren und Benachteiligten zu helfen und zu unterstützen.

Handball ist unsere Leidenschaft, getreu dem Motto:

“Gib **Uns** Harz und ein Ball,  
und **WIR** erobern die Welt !“



+49 361 55 47 09 50



[gs-verein@thueringer-hc.de](mailto:gs-verein@thueringer-hc.de)



[www.thueringer-hc.de](http://www.thueringer-hc.de)



Thüringer Handball Club Erfurt – Bad Langensalza  
Mittelhäuser Straße 21 b  
99089 Erfurt